Oeffentlicher Verkauf von besiedelten und unbesiedelten Ländereien durch die Commissäre von Lackawanna County, am Donnerstag, den 11. Oktober 1894, um 10 Uhr Morgens.

Nachricht wird hiermit gegeben in Gemäßheit der verschiedenen Gesetze des Staates Pennsylvanien, betreffend den Modus des Verkaufs von besiedelten und unbesiedelten Ländereien, welche in dem Besitz der County Commissäre waren und in zwei Jahren oder länger nicht eingelöst wurden, daß am 11. Oktober A. D. 1894 in dem Arbitrationszimmer des Gerichtsgebäudes, in der Stadt Scranton, das nachfolgende Eigenthum (wenn nicht vor jener Zeit eingelöst) zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten wird, nemlich:

Unbesiedelte Ländereien.

No.	Anzahl Acker.	Eigenthümer oder angeblicher Eigenthümer.	Beschreibung des Eigenthums.	Betrag der Steuern, Interessen und Kosten.
		Carbondale Township.		
1	250	Silas Leach	Jonathan Dilly, jr., Strich	$164.68
2	220	Whiteford & Thomas	Charles Hurt Strich	144 51
		Fell Township.		
3	50	Eigenthümer unbekannt	Peter Lee Strich, westlich vom Lackawanna Fluß	21.33
4	31	Eigenthümer unbekannt	Peter Beach Strich, östlich vom Lackawanna Fluß	545.70
5	125	Eigenthümer unbekannt	Paulsome Strich, östlich vom Lackawanna Fluß	30.40
		Jefferson Township.		
6	165	Whiteford & Thomas	Robert Irwin Strich,	65.08
7	195	H. B. Reynolds	Susanah Oglesby Strich,	67.83
8	438	R Pettibone und J. F. Nuß	D. Ridgeway Strich,	140.76
9	100	Silas Leach	Elizabeth Branham Strich,	33.28
10	110	Siles Leach	J. Dilly, jr., Strich,	51.61
11	370	Gaige & Clements	Mary Conrad Strich,	126 40
		Lehigh Township.		
12	230	Whiteford & Thomas	Herbert T. Morrell Strich,	20.16
13	300	H. B. Reynolds	James Morrell Strich,	22 45
14	417	Eigenthümer unbekannt	John Reed Strich,	34.19
15	424	Eigenthümer unbekannt	William Wheeler Strich,	34.66
16	221	Gaige & Clements	John Stine Strich,	18.44
17	100	Gaige & Clements,	James Burnside Strich	11.09
18	96	John J. Fahey	Abraham Scott Strich,	14.56
		Madison Township.		
19	178	Hannick & Williams	John Skyron Strich,	138.69
		Roaring Brook Township.		
20	30	Eigenthümer unbekannt.	J Riehtie Strich,	26 65
21	23	Eigenthümer unbekannt	Elizabeth Guise Strich,	22.30
		Spring Brook Township.		
22	300	Davis, McMurtrie & Co.	Casper Thiel Strich,	177.40
		Winton Borough.		
23	439	L. X. Grier und Frau Davis	J. Steinheizer Strich,	857.30

Besiedelte Ländereien.

No.	Anzahl	Eigenthümer	Beschreibung	Betrag
		Dunmore Borough.		
24	1 Lot	Henry Messenger	Madison Avenue, 6. Ward	25.51
25	1 Lot	B. H. Troop	Greenville, 4. Ward	7.85
26	1 Lot	Anthony Henry	Quincy Avenue, 6 Ward	47.13
27	1 Lot	J. B. Morse	Electric Avenue, 6. Ward	33.54
28	1 Lot	A. Frothingham	Quincy Avenue, 6. Ward	19.32
29	9 Lots	A. Frothingham.	Electric Avenue, 6. Ward	86 52
30	1 Lot	E. Gallagher	Clay Avenue, 6. Ward	26.38
31	1 Lot	Daniel B. Beck	Jackson Straße, 3. Ward	22.79
		Jefferson Township.		
32	53 Acker	Warren Thorpe		46.21
		Olyphant Borough.		
33	1 Lot	Richard R. Jones	Throop's Land, 1. Ward	5.90
		Scranton, Erste Ward.		
34	1 Lot	Bridge Turnpike Companie		5.10
		Scranton, Neunzehnte Ward.		
35	2 Lots	Honora Ryan	Block 27, Lots 27, 28 Beach Straße	5.15
36	4 Lot	Charles Graff	Block 48, Lot 10, Beach Straße	5.15
		Scranton, Zwanzigste Ward.		
37	1 Lot	William Corrigan	Block 28, Lot 9	5.25
38	1 Lot	Michael Janowsky	Block 79, Lot 7, Irving Avenue	5 30
39	1 Lot	John Kaswasky	Block 88, Lot 20, Irving Avenue	5.67
40	1 Lot	Eugene Robarge	Block 87, Lot 8, Fig Straße, Crown Avenue	4.77

Das vorstehende Eigenthum wird nur für Baar verkauft.

E. W. Roberts, Giles Roberts, John Demuth, } County Commissäre.

Attestirt: Chas. F. Wagner, Clerk.
Scranton, August 1. 1894.

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON
PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Reinigungs-Ausverkauf.

—o—

Wir verkaufen unsern gesammten Vorrath von Putzwaaren, Damen-Röcken, Capes und Blazer-Anzügen zu

50 Cents am Dollar,

um Raum zu machen für den immensen Vorrath von Pelzen, den wir anfertigen.

Pelze

aufgehoben und versichert, wenn durch uns verändert, während des Sommers kostenfrei.

—o—

J. Bolz, 138 Wyoming Avenue.

Deutsch-Amerikanische

Gemeinde-Schule

der Ev. Luth. Christus-Gemeinde an Cedar Avenue.

Diese Schule wird im Schullokal in der Kirche gehalten. Kinder aller Konfession werden aufgenommen. Mitglieder bezahlen 50 Cents pro Monat; Nichtmitglieder dasselbe. Doch steht dem Pastor und dem Schulrat das Recht zu, armen Eltern das Schulgeld ganz oder teilweise zu erlassen. Das Schulgeld muß vom 1.—15. monatlich bezahlt werden. Bücher, Schreibhefte etc. müssen extra bezahlt werden.

Alle weitere Auskunft wird gern vom Pastor F. Holter, 926 Cedar Ave., erteilt.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Neues Mittel gegen Schwindsucht.

Das neue Mittel, um welches es sich hier handelt, und über dessen Heilwirkung eine große Anzahl von Krankengeschichten verzeichnet sind, heißt Lignosulphin, und ist das Produkt der bei der 1891 von Dr. Kellner erfundenen chemischen Darstellung von Papierstoff aus Holz, dem sogenannten Sulfitprozeß, sich entwickelnden Dämpfen. Die Heilungen, welche durch dies Verfahren erzielt worden sein sollen, betrafen die an Lungentuberkulose, Katarrh, Influenza und andern Beschwerden der Athmungsorgane Leidenden, welche lediglich durch Einathmung der Dämpfe in den Kochräumen der Holzstoffabriken zur vollständigen Genesung gelangten. Der Sulfitprozeß besteht in der Wesenheit darin, daß Nadelholz in eigenen Apparaten—den sogenannten Autoclaven—mit einer Lösung von schwefligem Säurehydrat gekocht wird, bis alle mineralischen und harzigen Bestandtheile ausgeschieden sind und die reine Pflanzenfaser zurückbleibt. Die hierbei sich entwickelnden Dämpfe und die damit geschwängerte Atmosphäre der Arbeitsräume äußerten sich zuerst an mehreren mit schweren Leiden der Athmungsorgane behafteten Fabrikarbeitern und veranlaßten so überraschende Heilwirkungen, daß sich sehr bald brustkranke Landleute aus der Umgegend mit der Bitte einfanden, sich in den Kochräumen einige Stunden aufhalten zu dürfen, da sie durch das Einathmen der Gase und Dämpfe große Erleichterung fänden. Eingehende Untersuchungen bei den angeführten Krankengeschichten zeigten, daß bei Beginn der Einathmungen zahlreiche Tuberkelbacillen im Auswurfe vorhanden waren, während nach zwei- bis dreimonatlichem regelmäßigen Gebrauch der Einathmungen jede Spur eines Bacillus verschwunden war und nicht bloß alle Symptome der bestandenen Krankheit gänzlich schwanden, sondern auch das Körpergewicht um 15¼ Kilogramm zunahm. Auch viele in Stockholm, in Bad Reinerz und jetzt in Bad Reichenhall von Hofrath Baron v. Liebig angestellte Versuche hatten ausnehmend günstige Erfolge, und wird allgemein der Wunsch ausgesprochen, in Hallein, und zwar in nächster Nähe der daselbst befindlichen Cellulosefabrik, eine Kuranstalt einzurichten, um die Kochdämpfe direkt benutzen zu können. Was das Rationelle der Behandlung betrifft, so steht fest, daß durch die Einathmung des schwefligen Säurehydrats im Mikroorganismus der Bacillen eine chemische Umwandlung stattfindet, welche es denselben unmöglich macht, zu leben und sich fortzupflanzen. Ob nun die Tuberkel aus den Bacillen entstehen, oder die letztern in den erstern sich bilden, oder ob das Eine überhaupt die Ursache des Andern ist, dies bleibt sich am Ende gleich.

Sicher ist es, daß die Bacillen sich vermehren, wenn sie nicht daran gehindert werden, und daß sie dem sie umgebenden Zellgewebe einen Theil seines in ihm gebundenen Sauerstoffes entziehen, sich damit ernähren, wachsen und damit langsam die gesammte Lungensubstanz zu Grunde richten. Durch die Zufuhr der schwefeligen Säure werden die Bacillen getödtet, der Zersetzungsprozeß gelangt zum Stillstande, und wenn noch gesunde Lungensubstanz vorhanden ist, wird und muß der Patient noch eine Reihe von Jahren fortleben. Allerdings darf die Anwendung des in Rede stehenden Verfahrens nur unter Leitung des Arztes stattfinden.

Staat Ohio, Stadt Toledo, } Lucas County, ss.

Frank J. Cheney beschwört, daß er der ältere Partner der Firma F J Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obengenannten County und Staate thut, und daß besagte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh Kur nicht geheilt werden kann.
Frank J. Cheney.

{Siegel.} Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6 September A. D. 1886.
A. W. Gleason, öffentlicher Notar.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direct auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch umsonst Zeugnisse kommen

F J Cheney & Co., Toledo. O.
☞ Verkauft von allen Apothekern. 75c.

Russischer Aberglaube.

Wie tiefe Wurzeln der Aberglaube bei der russischen Landbevölkerung geschlagen hat, läßt sich aus folgender Mitteilung eines in Rußland erscheinenden Blattes entnehmen. In der Frauenburgschen Gemeinde geschehen noch immer Zeichen und Wunder. Vor kurzem zeigte sich in einem Gutshofe der leibhaftige Gottseibeiuns und zwar in Gestalt eines kleinen Flämmchens, das in dunklen Nächten über Felder und Wiesen dahinschwebte. Das unschuldige Irrlicht verursachte damals einen derartigen Lärm, daß man in der ganzen Umgegend von nichts anderem als vom Teufel des Gutsherrn sprach und dabei das Gruseln lernte. Der Teufelsspuk ist noch nicht vergessen, und schon haben wir etwas Neues: die Heerscharen des Himmels und der Hölle. In dem Dörfchen M. steht nämlich ein elfjähriger Junge bei Tag und Nacht nicht nur den Fürsten der Hölle mit seinen bösen Geistern, sondern auch gute Geister, mit denen er sich geistreich unterhält. Der „Hellseher" versichert, daß er ganze Scharen von losen Geistern in Trinkgeschirren, Kesseln und an den Wänden herumkrabbeln sehe. Aber es kommt auch vor, daß er Engel sieht und mit ihnen biblische Fragen bespricht. Der Junge hat es verstanden, sich bei seinen Dorfgenossen derartig in Respekt zu setzen, daß sie nicht einmal ruhig zu schlafen wagen. Es gibt auch Leute, die durch Vermittlung des Jungen von den ihm befreundeten Geistern ihre Zukunft zu erfahren wünschen und ihn häufig und in großer Zahl aufsuchen. Daß der Knabe dadurch noch mehr verdreht und zum Bösen angespornt wird, ist selbstverständlich.

— Acht Tage litt ich an einer heftigen Verstopfung. Nach mehrtägigem Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen wurde ich jedoch wieder vollständig hergestellt.—Valentin Seibert, Stockton, Cal.

Einsturz eines Kirchturmes.

Aus Bazenheid in der Schweiz wird dem „St. Galler Tageblatt" berichtet: Am Sonnabend den 21. Juli hatten noch die Arbeiter bis zur Feierabendstunde an dem Turmbau gearbeitet. Dreißig Minuten später barst das Mauerwerk! Laut krachend stürzten die Gerüste in die Tiefe. Eine gähnende Spalte im verbliebenen Mauerwerk des Turmportals verrät die Ursache des Einsturzes. Wie Wände scheiden sich die Innen- und Außenseite, der Verband fehlt. Bollenmauerwerk ist ohne starke Bindestücke aufgeführt, es fehlen die Lager. Die Last wurde zu schwer und drückte nach außen. Die schiefen Flächen verursachten die Abrutschung. Nirgends entdeckt man scharfe Bruchflächen, kein energisches Brechen ist zu sehen. Im Sturze wurde die Giebelfront eingerissen, sowie die Hälfte des Flügelbaues rechts vom Mittelbau.

Wo findet eine Witwe am ehesten wieder einen Mann?

Auf diese Frage gibt die internationale Bevölkerungsstatistik Antwort. In jenen Ländern nämlich, wo den Witwern die kleinste Anzahl Witwen gegenübersteht, ist die erneute Eheschließung der Witwe am leichtesten. Ueberall ist die Zahl der Witwer viel kleiner als die der Witwen. In der Schweiz beispielsweise gibt es auf 1000 Köpfe der überfünfzehnjährigen männlichen Bevölkerung 60,3 Witwer, während es Witwen auf 1000 Köpfe der überfünfzehnjährigen weiblichen Bevölkerung nicht weniger als 127,3 gibt. Wo zwei und mehr Witwer sich wieder zu verheiraten vermögen, winkt kaum einer Witwe das gleiche „Glück". Trotzdem weist die Schweiz noch verhältnismäßig sehr günstige Verhältnisse auf. Es gibt kein Kulturland, wo die Zahl der Witwen nicht mindestens doppelt so groß wäre, wie die Zahl der Witwer. In England beispielsweise ist das Verhältnis 114 : 54, in Italien 136 : 60. Günstiger ist das Verhältnis in Frankreich mit 139 : 73, wo also eine Witwe am leichtesten noch einmal unterkommt, während besonders ungünstig die Chancen in Deutschland und Oesterreich stehen. Dort kommen auf 50 Witwer 130,5 Witwen, hier auf 44 Witwer 121 Witwen.

Das schöne Samland wird vielleicht in einigen Jahrhunderten oder wenigstens Jahrtausenden, wie die „Königsberger Allmeine Zeitung" schreibt, zu existiren aufgehört haben, wenn die gefräßige Ostsee so weiter an den Küsten nagt. Wer zum Beispiel den Landweg, der von Kranz aus über Rosehnen längs der Nordküste des Samlandes führt, bereist, wird plötzlich zu seinem Erstaunen schon vor Rosehnen bemerken, daß an vielen Stellen der Weg, der doch ein wichtiges Verkehrsmittel längs der ganzen Küste bildet, auf den Strand hinabgesunken ist; die Fuhrwerke, welche ihn passiren, müssen Seitenbiegungen über die Wiesen hinein machen, um über diese gefährdeten Stellen hinauszukommen. Ganz besonders im letzten Jahre hat die See wieder viel Land von der samländischen Küste abgerissen. Teilweise ist sogar der schon erwähnte Weg weiter westwärts, obgleich er seinerzeit 30 Fuß von der See entfernt war, völlig weggespült, und täglich stürzen noch neue Stellen des Küstenstrichs ins Wasser hinab. Nur sehr umfangreiche und kostspielige Uferarbeiten, zum Beispiel Molen, wie sie Kranz besitzt, werden der zerstörenden Wut der See Halt gebieten können.

Deutsch in Bucks County.

(Wörtlich aus der „Expreß und Reform.")

Samuel F. Hellyer von Lahaska, welcher von einem schmerzhaften Unglück hiemgesucht wurde am Donnerstag, den 16, August, und man es für nothwendig hielt ihm drei Finger zu amputieren, erlitt peinliche Schmerzen während dieser Nacht an seine Finger und Hand, besonders an der Stelle wo die Fingers abgenommen wurde waren. Er hatte von dem oft in Anwendung gebrachten Heilmittel gehört, die abgenommene Finger in Alkohol zu stecken, worauf die Schmerzen nachgeben würde. Supervisor White von Lahaska, grub die Finger aus welche begraben waren, waschte sie ab und steckte diese in Alkohol, wie geheißen. Es scheint erstaunlich und für manchen unglaublich zu sein, daß die Schmerzen nachließen und der Kranke seitdem auf gute Besserung ist.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden, welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden sein Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an Rev. Edward A. Wilson, Brooklyn, New York.

— William Bernstein, Christoph Klutsch und Henry Kalb, als Vertreter einer größeren Anzahl Mitglieder der besseren Klasse deutscher Coke-Arbeiter aus der Gegend von New Haven, Pa., traten letzte Woche die Reise nach Douglas County, Wisconsin, an, um sich dort nach Farmländereien für 35 Familien umzusehen. Es wird dies die zweite Auswanderung von Deutschen aus der Coke-Region sein und das Beispiel wird noch vielfache Nachahmung finden. Bernstein sagt, eine große Anzahl respektabler Deutscher seien vor Jahren unter irrigen Voraussetzungen nach der Coke-Region gekommen und seien der ewigen dort stattfindenden Kämpfe zwischen Arbeitern und Arbeitgebern und der damit Hand in Hand gehenden Noth, wie auch des Zusammenwohnens mit Slaven und Negern müde; sie wünschten ihre und ihrer Familien Lage zu bessern und sich als Farmer im Nordwesten niederzulassen.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Dein Magen

Leiden kann geheilt werden und Du kannst Dich überzeugen, daß Dr. Schoop den Schlüssel zur erfolgreichen Behandlung von Unverdaulichkeit und anderen Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren und inneren Organe gefunden hat. Dr. Schoop behandelt die Nerven, welche diese Organe kontrolliren und wo die eigentliche Ursache dieser Leiden zu suchen ist. Diese Ursachen werden entfernt durch die Behandlung mit Dr. Schoop's Wiederhersteller, welcher Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten vollständig heilt, durch Kräftigung der erkrankten Organe und Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontrolliren.

Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nerven-Reizmittel, sondern dient zur Kräftigung der Nerven und Hebung der Verdauungs-Organe und heilt alle Magen- und Leber-Leiden, durch die Entfernung der Ursachen. Ein Versuch wird Dich überzeugen.

In Apotheken oder franco per Expreß für $1.00.

Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei ausführlich beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

PICTURESQUE LEHIGH VALLEY RAILROAD.

13. Mai 1894.

Züge verlassen Scranton für Philadelphia und New York per D & H R R um 7.45 Morgens, 12.05, 2.38 und 11.38 Nachm., per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 M. und 1.30 Nachm.

Verlassen Scranton für Pittston und Wilkesbarre per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 1.30, 3,50, 6.07, 8.50 Nachm.

Verlassen Scranton für White Haven, Hazleton, Pottsville und allen Punkten der Beaver Meadow und Pottsville Zweigen, per E. & W. B. 6.40 M., per D & H 7.45 M., 12.05, 2.38, 4.00 Nachm., per D. L. & W. R. R. am 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 1.30, 3.50 Nachmittags.

Verlassen Scranton für Bethlehem, Easton, Reading, Harrisburg und allen Zwischenpunkten per D. & H. R. R. am 7.45 M., 12.05, 2.38 11,38 Nachmittags, per D. L. & W. 6.00, 8.08, 11.20 M., 1.30 Nachm.

Verlassen Scranton für Tunkhannock, Towanda, Elmira, Ithaca, Geneva und Zwischenpunkten per D. & H. R. R. um 8.45 M., 12.05 und 11.38 Nachm., per D L & W R R am 8.08 M 1.30 Nachmittags.

Verlassen Scranton für Rochester, Buffalo, Niagara Fällen, Detroit, Chicago und westlichen Punkten per D & H R R 8.45 M, 12.05, 9.15, 11.38 Nachm., per D L & W R R und Pittston Junction 8.08 M, 1.30, 8.50 Nachm., per E. & W R R 3.41 Nachm.

Für Elmira und Westen per Salamanca, per D & H R R 8.45 M., 12.05, 6.05 Nachmittag, per D L & W 8.08 M., 1.30, 6.07 Nachm.

Pullmann Parlor und Schlaf- oder L. V. Sesselwagen auf allen Zügen zwischen L. & Bl. Junction oder Wilkesbarre und New York, Philadelphia, Buffalo und Suspension Brücke.

Rollin H. Wilbur, Gen. Sup.
Chas. S. Lee, Gen. Pass. Agent, Philadelphia, Pa.
A. W. Nonnemacher, Asst. Gen. Pass. Agent, Süd Bethlehem, Pa.
Weitere Auskunft ertheilt W. L. Pryor, Stadt-Agent, 309 Lack'a Avenue, Scranton, Pa.

Eugen Kleeberg,

No. 231 Penn Avenue,

Importeur und Händler in

Glas-, Porzellan- u. Irdenwaaren,

Lampen, Nippsachen und Messerwaaren.

Tisch- und Hotelwaaren

eine Spezialität.

Elegantes Lager. ∴ Billigste Preise.

Graviren auf Glas nach Bestellung.

Frl. Blanche Bullock.

Der rechte Arm gelähmt.

Vom Veitstanz errettet.

„Unsere jetzt 15 Jahre alte Tochter Blanche war fürchterlich mit Nervösität behaftet und hatte den Gebrauch des rechten Armes vollständig verloren. Ihr Zustand war ein solcher, daß wir sie aus der Schule zu Hause behalten und auch ihren Musikunterricht einstellen mußten. Wir fürchteten, sie würde den Veitstanz bekommen, und sind überzeugt, daß wir es nur einem unschätzbaren Heilmittel zu verdanken haben, daß sie dieser furchtbaren Krankheit nicht anheimfiel. Wir beriefen Aerzte, aber es half nichts. Den 1. August wog sie nur 75 Pfund, und obgleich sie erst drei Flaschen Nervine eingenommen, beläuft sich ihr Gewicht jetzt auf 106 Pfd.; ihre Nervösität und die Anzeichen des Veitstanzes sind völlig verschwunden; sie geht regelmäßig zur Schule und lernt ohne Beschwerden. Sie hat wieder den vollen Gebrauch ihres Armes, und erfreut sich eines ausgezeichneten Appetits. **Keine Geldsumme könnte unserer Tochter die Gesundheit erkaufen, die sie durch Dr. Miles' Nervine erlangt hat.**
Frau R. R. Bullock, Brighton, N. Y.

Dr. Miles' Nervine hilft.

Dr. Miles' Nervine wird von allen Apothekern unter voller Garantie verkauft oder direct von der Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind., nach Empfang des Preises versandt. Eine Flasche kostet $1.00; sechs Flaschen $5.00, expreßfrei.

Nehmet nur die echten.

Rich. Brandt's Schweizer Pillen.

RICH. BRANDT's SCHWEIZER PILLEN. APOTHEKER

Blutreinigend.

Befördern die Verdauung. Bestes Mittel gegen Leber- u. Gallenleiden.

☞ Zu haben in allen Apotheken. ☜

Dampf-Wäscherei

— von —

Theo. H. Pittack,

1417 und 1419 Ash Straße.

Die feinste Arbeit ohne irgend welchen Schaden für das Gewebe. Frei abgeholt.

Zenke's Hotel,

215 Penn Ave., Scranton, Pa.

Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.

Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten

Rhein-, Mosel- und Ungarweine.

Es zeichnet Achtungsvoll:

Albert Zenke.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

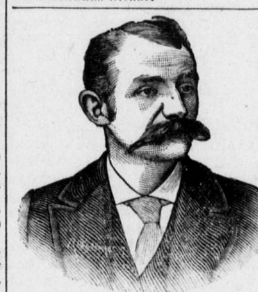
Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Edwin E. Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.



Dr. E. Grewer,

Der Philadelphia Spezialist, und sein Stab von amerikanischen und deutschen Aerzten, sind nach dem

Alten Postgebäude, Spruce Straße,

umgezogen, und behandeln dort alle

Krankheiten des Nervensystems,

deren Symtome Schwindel, Entmuthigung, organisches Unvermögen, Gedächtnißverlust, Erschrecken, Nervösität, Ermüdung, Verstopfung, Gliederschwäche und ähnliche sind. Wer mit solchen Symptomen behaftet ist, sollte aus sofort zu Rathe ziehen und wir werden seine Gesundheit wieder vollständig herstellen.

Verlorene Mannbarkeit hergestellt.

Schwäche bei jungen Männern geheilt.

Consultation frei und strengste Verschwiegenheit garantirt.

Officestunden täglich von 9 Morgens bis 9 Abends. Sonntags von 9 Morgens bis 2 Nachm.

Für fünf 2 Cents Briefmarken sende ich mein Buch „Neues Leben" an irgend eine Adresse.

Dr. E. Grewer.

Die besten Uhren in der Stadt zu billigsten Preisen sind zu finden in Reichert's Juwelierladen, 306 Lacka. Ave. Reparaturen Spezialität

---

PATENTS
CAVEATS, TRADE MARKS
COPYRIGHTS.

CAN I OBTAIN A PATENT? For a prompt answer and an honest opinion, write to **MUNN & CO.**, who have had nearly fifty years' experience in the patent business. Communications strictly confidential. **A Handbook** of Information concerning **Patents** and how to obtain them sent free. Also a catalogue of mechanical and scientific books sent free.

Patents taken through Munn & Co. receive special notice in the **Scientific American**, and thus are brought widely before the public without cost to the inventor. This splendid paper, issued weekly, elegantly illustrated, has by far the largest circulation of any scientific work in the world. **$3** a year. Sample copies sent free.

Building Edition, monthly, $2.50 a year. Single copies, **25** cents. Every number contains beautiful plates, in colors, and photographs of new houses, with plans, enabling builders to show the latest designs and secure contracts. Address
MUNN & CO., NEW YORK, 361 BROADWAY.

Bargains in Diamanten, Taschen- und Wanduhren, Geschmeide und Silberwaare.

Größter und feinster Juwelierladen in diesem Staate.

C. W. Freeman,

Blöser Block, Ecke Penn Ave. und Sprucestr.

Die Indiana Farmers'

Spar und Anleihe Gesellschaft

von Fort Wayne, Ind.

Mit absoluter Sicherheit der Anlage verbindet diese Gesellschaft größere Vortheile als ähnliche Institute. Nach dem 6½ Jahre Plan z. B. kostet eine Anleihe von $1000 in 78 Monaten nur $259 50, also vier Prozent jährlich; während der Nichtsteigerende in der gleichen Frist an $1000 die Summe von $440 verdient.

John Lentes, 428 Hickory Straße,

Agent für Scranton, und ist derselbe zur genauen Erklärung des Planes und der Vortheile jederzeit bereit.

Ausland.

— Ein Unter-Primaner am Mainzer Gymnasium Namens Gruber aus Appenheim am Rhein ertränkte sich, weil er nicht nach Oberprima versetzt worden war.

— Der Postkassirer Robert Graichen zu Essen hat die dortige Kasse um 30,000 Mark bestohlen und ist dann, nachdem eine Untersuchung drohte, flüchtig geworden.

— Wohl der letzte Veteran des Freiheitskrieges, welcher mit in der Schlacht von Leipzig gefochten hat, der 102 Jahre alte Martin Habek, ist in Teltsch, Böhmen, gestorben.

— Wie dem Londoner „Standard" aus Wien geschrieben wird, sind die amtlichen Berichte über das erschreckende Umsichgreifen der Cholera in Galizien hinter der Wahrheit weit zurückgeblieben.

— Die Manöver der combinirten deutschen Flotte haben mit einem brillanten Scheinkampf auf der Höhe von Rixhoefft, an welchem die gesammte Manöverflotte Theil nahm, ihr Ende erreicht.

— Wegen verschiedener Sittlichkeitsverbrechen ist der Gemeindeschullehrer Klietzsch in Heiersdorf vom Schwurgericht zu Chemnitz zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Klietzsch ist eine der antisemitischen Leuchten.

— Major von Wißmann, der Reichscommissär für Ostafrika, hat sich mit einem Frl. Hedwig Langen, einer Kölnerin, verlobt. Die Verlobung dürfte die Absicht Wißmanns, nach Afrika zurückzukehren, durchkreuzen.

— Ahlwardt, der Judenfresser, muß brummen. Wegen Beamtenbeleidigung in Essen verdonnert, hat er alle ihm offenen Rechtswege durchschritten, um eine Umstoßung des Urtheils zu erlangen. Vergebens. Der „Rector aller Teutschen" sitzt wieder einmal.

— Der Streik der Glasarbeiter in Oldenburg, welcher beiden Parteien, besonders aber den Arbeitern, großen Schaden zugefügt hat, ist zu Ende. Die Arbeiter geben ihre Niederlage zu und beeilen sich, unter allen Bedingungen die Arbeit wieder aufzunehmen.

— Eine völlig unerwartet gekommene Niederlage haben die Socialdemokraten in Dortmund erlitten. Ihre bestimmte Erwartung, gelegentlich der dortigen Gewerbegerichtswahlen ihre Candidaten durchzubringen, ist nicht in Erfüllung gegangen.

— Bei einem Brande in Nackel, Regierungsbezirk Bromberg, sind der Häusler Zechlin, dessen Frau und ein Enkelkind um's Leben gekommen. Auch die Stadt Malmedy a. d. Warge, im Regierungsbezirk Aachen, ist von einer Feuersbrunst heimgesucht worden. 20 Wohnhäuser wurden von den Flammen niedergelegt.

— Dem schweizer Bundesrath ist eine von 27,577 Schweizer Bürgern unterzeichnete Petition überreicht worden, in welcher der Bundesrath gebeten wird, ernste Repressivmaßregeln gegen die Anarchisten zu ergreifen. Das vor einigen Monaten passirte Anarchistengesetz scheint den Schweizern also trotz seiner Strenge doch noch nicht zu genügen.

— Zur Ueberwachung der russischen Einwanderer will der Norddeutsche Lloyd auf preußischem Gebiet nahe der russischen Grenze Kontrollstationen errichten und zwar zunächst in Eydkuhnen, Ottlotschin, Illowo, Prostken und Tilsit. Die preußische Regierung hat dem Norddeutschen Lloyd bereits die Erlaubniß zur Vornahme der Vorarbeiten für die Errichtung dieser Stationen ertheilt.

— Die Elbschloßbrauerei in Nienstedten, einer Ortschaft bei Altona, ist durch Feuer zerstört worden. Der angerichtete Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt. Verhängnißvoller noch war ein Brand der Winterhaller'schen Pulvermühle in Rosenheim am Inn, im bayerischen Regierungsbezirk Ober-Bayern. Derselbe war die Folge einer Explosion, bei welcher zwei Personen getödtet wurden.

— Die weltbekannte Firma Siemens & Halske wird den Bau der großen elektrischen Bahn, die vom Bahnhofe Friedrichstraße aus unter Benutzung des Bettes der Panke nach dem Norden Berlins als Hochbahn führen soll, um alsdann kurz vor der Badstraße in die nach Pankow führende elektrische Straßenbahn überzugehen, nunmehr im kommenden Frühjahr bestimmt in Angriff nehmen.

— Fünfzehnhundert Herren und Damen von Westpreußen statteten am Sonntag dem Fürsten Bismarck in Varzin einen Besuch ab. Die Besucher gruppirten sich selbst vor dem fürstlichen Schlosse und mit großer Begeisterung wurde der Fürst begrüßt, als er auf dem Balkon erschien. Der Altkanzler hielt eine lange Rede, in welcher er die polnische Frage besprach und einen Ueberblick von der Geschichte, Gesetzgebung und anderen den Gegenstand betreffenden Dingen gab.

— Die schärfste Entgegnung auf die Kaiserrede bringt der vielgenannte bayerische Agrarier Frhr. v. Thüngen in der „Neuen bayerischen Landeszeitung"; die Entgegnung, welche sich direkt gegen den Gottesgnadenanspruch wendet, lautet: „Es ist der Beruf des Adels, nicht nur der Militärdienst und die Landwirthschaft, sondern auch der von der Geschichte ihm überkommen, die Regierung und das Staatsoberhaupt vor Irrwegen, auf welchen dieselben zu wandern beginnen, zu warnen. Von dieser Pflicht entbindet auch nicht des Kaisers Ansicht. Wilhelm der Zweite ist, wie sein Großvater, kraft der Verfassung Bundesraths-Vorsitzer, welcher die Beschlüsse der gesetzgebenden Faktoren auszuführen hat; außerdem ist er Bundesfeldherr, dieses Alles aber kraft der Verfassung und nicht von Gottesgnaden, noch von „Ex me mea nata corona" wegen."

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".